

From: ""Georg Andre Öhler"">

To: <buero.lh.platter@tirol.gv.at>; <buero.lr.zoller-frischauf@tirol.gv.at>

Cc: <info@frauenlesbenzentrum.at>

Sent: Wednesday, May 20, 2009 6:47 PM

Subject: Protest gegen Streichung der Subventionen für FrauenLesbenZentrum

Sehr geehrte Frau Landesrätin,
sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Sowohl mein früheres Engagement bei der Hosi Tirol als auch meine geschäftliche Tätigkeit als junger Unternehmer in ganz Europa haben mich zeitlebens erfahren lassen wie wichtig eine vielfältige Gesellschaft ist. Mit Schrecken habe ich vernommen, dass dem FrauenLesbenZentrum seitens des JUFF die Subvention von 6.500 € ersatzlos gestrichen werden soll. Für das FrauenLesbenZentrum bedeutet der finanzielle Verlust das Aus. In Anbetracht der geringen Summe in Relation zum Budget der Tiroler Landesregierung drängt sich die Vermutung auf, dass die Streichung ein Signal ist, dass das FrauenLesbenZentrum unerwünscht sei.

Ich bitte Sie, diese Entscheidung zu überdenken und sich für den Erhalt des FrauenLesbenZentrums einzusetzen!

Wir brauchen eine Gesellschaft, die ihr eigenes Potenzial schätzt und fördert. Dazu gehört meines Erachtens die Integration aller Bevölkerungsteile in eine Gemeinschaft. Signale der Ausgrenzung und des Nicht-Erwünscht-Seins schwächen diese – unsere – Gemeinschaft. Chancengleichheit für Frauen ist leider immer noch nicht Status-quo in Tirol. Lesbisch liebende Frauen erfahren immer wieder Diskriminierung, Anfeindung und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft. Die Mitarbeiterinnen des FrauenLesbenZentrum arbeiten mit viel ehrenamtlichem Engagement für die Verbesserung der Situation von Frauen und Lesben. Es arbeitet dafür, dass Tirol ein gutes Land für Frauen und Lesben ist/wird.

Menschen auszuschließen, bedeutet ihnen die Existenzberechtigung zu nehmen, sie zu Menschen zweiter Klasse zu machen. Das schadet dem sozialen Gefüge und der wirtschaftlichen Stärke, genauso schadet es dem Bild einer Gesellschaft nach Außen. Für homosexuell liebende Menschen ist es in Tirol besonders schwer, sich ein erfülltes Leben aufzubauen – ganz besonders auf dem Land. Verhindern Sie, dass für viele die Abwanderung die einzige Möglichkeit darauf ist, in einer Gesellschaft zu leben, in der sie respektiert werden, in der sie ihre Liebe leben können wie alle anderen und dafür keine Nachteile in Arbeit und persönlicher Umgebung hinnehmen müssen! Helfen Sie, mit dem Erhalt des FrauenLesbenZentrums diesen gesellschaftlichen Anker für viele Frauen in Westösterreich zu bewahren!

Setzen Sie Zeichen der Solidarität, grenzen Sie nicht aus, sondern erkennen Sie den Wert einer Gesellschaft, die jene, die sich daran beteiligen wollen und die aktiv dafür arbeiten, nicht bestraft!

Ansonsten haben Sie zu verantworten, dass unsere Gesellschaft weiter polarisiert wird, immer größere Spannungen auftreten und Österreich im Allgemeinen, Tirol im Speziellen, weiterhin in puncto offener, toleranter und dynamischer Gesellschaft Schlußlicht Europas ist.

Mit leiser Hoffnung auf Änderung und dem großen Wunsch, Dinge plausibel erklärt zu bekommen

grüßt
Hochachtungsvoll

DI Georg Öhler

--

""Georg Andre Öhler""

To: <hilde.zach@magibk.at>

Cc: <info@frauenlesbenzentrum.at>

Sent: Wednesday, May 20, 2009 6:49 PM

Subject: Streichung der Landessubvention des AFLZ

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Ich weiß Ihre Einstellung gegenüber Frauen und gleichgeschlechtlich liebenden Menschen aus meiner früheren Tätigkeit bei der Hosi Tirol zu schätzen und bitte Sie daher, Ihren Einfluß bestmöglich in der Tiroler Landesregierung geltend zu machen, um den Erhalt des FrauenLesbenZentrums nicht alleine auf den Schultern der Stadt Innsbruck zu belassen.

Als Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck ist Ihnen der Wert des FrauenLesbenZentrums, das ein Magnet für den Zuzug vieler Bürgerinnen nach Innsbruck ist und den Verbleib vieler erleichtert, ganz bestimmt bekannt. Bitte stellen Sie sich in den Dienst der Sache, Innsbruck – und damit auch Tirol – als Ort der ermöglicht und nicht verhindert, zu erhalten.

Mit aufrichtigem Dank und
freundlichen Grüßen

DI Georg Öhler

--